

„Der Raum als dritter Pädagoge“

Erasmus+-Job-Shadowing am Institut Beatenberg in der Schweiz

Vom 26.01. bis 29.01.26 hatte eine Gruppe von Lehrkräften der Theodor-Heuss-Schule die Gelegenheit, im Rahmen des Erasmus+-Programms das Institut Beatenberg in Interlaken, Schweiz, zu besuchen. Diese „Job-Shadowing“-Erfahrung, geleitet von Sandro Müller, bot intensive Lern- und Begegnungsmöglichkeiten.

Das Institut Beatenberg zeichnet sich durch seine innovative Herangehensweise an Bildung aus. Es fördert individuelles und selbstgesteuertes Lernen durch kreative Lernjobs und Kompetenzraster, die in regelmäßigen Feedbackgesprächen angepasst werden. Die Lernumgebung ermutigt die Lernenden, Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen und fördert Kreativität und Eigeninitiative.

Wertvolle Einblicke gewonnen

Der Besuch begann mit einer herzlichen Begrüßung und einer Vorstellung des Lernkonzepts durch Sandro Müller. Eine Hospitation ermöglichte es, den Unterrichtsalltag hautnah zu erleben und durch Gespräche mit Lernenden wertvolle Einblicke zu gewinnen. Besonders beeindruckend war der Austausch mit der Schulleitung, der zu Diskussionen über die Umsetzung der Methodiken an der eigenen Schule anregte.

Wie die Lernumgebung das Lernen positiv beeinflussen kann

Am zweiten Tag vertieften sich die Teilnehmenden in das Konzept „Lernfähig – aber unbelehrbar“ und erhielten einen Einblick in „Der Raum als dritter Pädagoge“, der zeigte, wie die Lernumgebung das Lernen positiv beeinflusst.

Die Tage am Institut Beatenberg waren sehr bereichernd und boten wertvolle Perspektiven für die pädagogische Praxis. Unsere Lehrkräfte sind dankbar für diese inspirierende Erfahrung und freuen sich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse im Unterricht umzusetzen.